

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:

irene.pieper@uni-hildesheim.de

I. Übergreifendes

Behrens, Ulrike (Hg.)

Bildungsstandards Deutsch: konkret:
Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele,
Unterrichtsanregungen, Fortbildungs-
ideen.

Berlin, Cornelsen Scriptor 2014

ISBN: 978-3-589-16313-7

256 Seiten, EUR 21.95

Bildungsstandards sind im Fach Deutsch für den mittleren Bildungsabschluss bzw. den Hauptschulabschluss in allen Ländern verbindlich eingeführt. Dieses Buch führt zunächst in die Struktur der Kompetenzbereiche ein, für die Bildungsstandards formuliert wurden. Es gibt Einblicke in den Erwerb der jeweiligen Kompetenzen und erläutert die Zielsetzungen der Standards. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Erwerb der entsprechenden Kompetenzen im Unterricht gefördert werden kann. Dazu werden konkrete Umsetzungsbeispiele angeboten.

Frederking, Volker/Krommer, Axel (Hg.)

Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengeh-
ren 2014 (Taschenbuch des Deutsch-
unterrichts, Bd. 3)

ISBN: 978-3-8340-1260-9

981 Seiten, EUR 36.00

Das Taschenbuch des Deutschunterrichts hat seit fast vier Jahrzehnten einen festen Platz innerhalb der deutschdidaktischen Fachliteratur gefunden. Die vorliegende Neuauflage knüpft an diese Tradition an, setzt aber neue Akzente. Mit dem neu konzipierten Band 3 werden „Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik“ in einer übergreifenden Perspektive behandelt. Neben den fachlichen Gegenständen des Deutschunterrichts in Sprache und Literatur rücken stärker auch die damit verbundenen Lehr-Lern-Prozesse und die auf sie bezogenen didaktischen Konzeptionen in den Fokus. Dies

trägt einem gewandelten Fachverständnis Rechnung, in dem die Deutschdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin verstanden wird, die zwar in Literatur- und Sprachwissenschaft verankert ist, gleichzeitig aber – auch im transdisziplinären Austausch mit Bezugswissenschaften wie Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Soziologie etc. – eigene Fragestellungen, Theorieansätze und Konzeptionen entwickelt und vermittelt.

Grabowski, Joachim (Hg.)

Sinn und Unsinn von Kompetenzen.

Fähigkeitskonzepte im Bereich von
Sprache, Medien und Kultur.

Opladen, Budrich 2014

ISBN: 978-3-8474-0055-4

220 Seiten, EUR 22.90

Ist „Kompetenz“ letztlich nur ein Modebegriff oder lassen sich Kompetenzkonzepte sinnvoll definieren und gegeneinander abgrenzen? In diesem (auch für die universitäre Lehre gedachten) Band wird der Fokus – nach jahrelanger Betonung der Kompetenzmessung – wieder stärker zu den theoretischen Problemen der Kompetenzkonzeption hingelenkt. Die theoretische, bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Rolle von Kompetenzen wird in neun Kapiteln, die inhaltlich und formal analog aufgebaut sind, eingehend diskutiert: Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Bildungssprachliche Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Soziale Kompetenz, Kulturelle Kompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Symbolkompetenz, Medienkompetenz.

Kurtz, Gunde/Hofmann, Nicole/Biermas,

Britta/Back, Tiana/Haseldiek, Karen

Sprachintensiver Unterricht. Ein Hand-
buch.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengeh-
ren 2014

ISBN 978-3-8340-1333-0

155 Seiten, EUR 16.00

Im Anschluss an das Konzept des sprachintensiven Unterrichts legen die Autorinnen einen Vorschlag zur Umsetzung von Sprach- und Mehrsprachigkeitsförderung im Regelunterricht vor. Leitprinzipien sind zeitliche Tiefe und thematische Dichte der Unterrichtsinhalte. Auf dieser Grundlage werden Sprachgebrauchsereignisse ausgemacht, die Schülerinnen und Schüler als sinnhaft erfahren und als anspruchsvolle Lernaufgaben bearbeiten können. Die Autorinnen plädieren dafür, dass sich alle Fächer an der Sprachförderung in diesem Sinne beteiligen, und legen dafür konkrete Vorschläge vor.

Kuzminykh, Ksenia/Karg, Ina
Sprache und Literatur als Bildungskomponenten. Diskurs, Historie und Empirie.
Frankfurt a. M. [u. a.], Lang 2014
ISBN: 978-3-631-64894-0
294 Seiten, EUR 49.95

Der kommunikative und publikumswirksame Erfolg großer internationaler Vergleichsstudien zur Bildung hat dazu geführt, dass weltweit Bildungsdebatten darauf Bezug nehmen. Hiermit befasst sich die Publikation. Sie versteht Bildung als Kulturmuster und arbeitet mit einem diskurstheoretischen Ansatz. Ziel ist es, die Voraussetzungen, aber auch die Widersprüche im Gegenstandsfeld aufzuspüren und zu beschreiben. Die Arbeit geht der Bedeutung von Sprache und Literatur nach, die in Vergangenheit und Gegenwart in Bildungsaussagen eine vorrangige, aber in verschiedenen Ländern gerade nicht dieselbe Bedeutung haben, und entwirft Alternativen zu vermeintlich selbstverständlichen, bislang angebotenen Programmen und Aufgaben.

Neumann, Astrid/Mahler, Isabelle (Hg.)
Empirische Methoden der Deutschdidaktik: audio- und videografierende Unterrichtsforschung.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014
ISBN: 978-3-8340-1298-2
225 Seiten, EUR 19.80

In diesem Sammelband werden Beiträge zur Theorie und Praxis audio- und videografierender Unterrichtsforschung aus deutschdidaktischer Perspektive vorgestellt. Die Autorinnen und Autoren diskutieren theoretische Fragen der allgemeinen und institutionellen (Unterrichts-)Kommunikation und zeigen anhand evidenzbasierter Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen, wie mündliche Sprache in der Schule diagnostiziert, eingeordnet und für den Aufbau und Ausbau – auch schriftlicher – Sprachkompetenzen genutzt werden kann. Sie skizzieren dabei ein weites Forschungsfeld als Landkarte zur Orientierung, wobei sie sich auf übergreifende zentrale Fragen der Fachdidaktik in Bezug auf Mündlichkeit im Klassenzimmer oder Aspekte einzelner Kompetenzen und Methoden/Techniken ihrer Vermittlung und Erfassung konzentrieren.

Wrobel, Dieter/Müller, Astrid (Hg.)
Bildungsmedien für den Deutschunterricht: Vielfalt – Entwicklungen – Herausforderungen.
Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2014
ISBN: 978-3-7815-1956-5
243 Seiten, EUR 36.00

Die im Deutschunterricht verwendeten Bildungsmedien sind so vielfältig wie ihre Funktionen innerhalb des Lehr-Lern-Prozesses. Das klassische Schulbuch wird immer häufiger ergänzt bzw. ersetzt durch Materialien, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen u. ä. aus Fachzeitschriften, Handreichungen für Lehrende oder aus dem Internet. Die Bandbreite der Materialien sowie ihre didaktische und fachliche Qualität variieren erheblich. Mit Blick auf Sprach- und Literaturunterricht leuchten die Beiträge des Bandes den unüberschaubar werdenden Markt der Bildungsmedien aus. Die Autorinnen und Autoren reflektieren den Einsatz von unterschiedlichen Bildungsmedien in der täglichen Unterrichtspraxis und stellen fachdidaktisch angelegte Analysen vor. Neben Fragen der methodischen Ausrichtung bzw. Aktualität oder der Spiegelung von Kompetenzorientierung(en) in Bildungsme-

dien werden auch Aspekte der Professionalisierung von Auswahlentscheidungen angesprochen. Zudem wird gefragt, (ob und) wie exemplarische Bildungsmedien fachliche bzw. fachwissenschaftliche Positionen aufnehmen, diese didaktisch erarbeiten und so Lernprogressionen mitbestimmen. Historisch wie medial umfassen die Beiträge exemplarische Bildungsmedien vom Schulwandbild bis zum Internet.

II. Sprachdidaktik

Esslinger, Gesine

Rezeptive Interpunktionskompetenz.

Eine empirische Untersuchung zur Verarbeitung syntaktischer Interpunktionszeichen beim Lesen.

Baltmannweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1345-3

130 Seiten, EUR 15.00

Der vorliegende Band stellt die leserseitige Verarbeitung der Interpunktionszeichen, ein bislang von der Sprachdidaktik vernachlässigtes Feld, in den Mittelpunkt: Anhand eines selbst entwickelten, computerbasierten Lesetests namens RIKo (Rezeptive InterpunktionsKompetenz) und anhand weiterer (standardisierter) Lesetests weist die Autorin nach, dass die Fähigkeit, syntaktische Interpunktionszeichen (Punkt, Komma, Semikolon und Doppelpunkt) erfolgreich zu verarbeiten, eine komplexe Teilkompetenz allgemeiner Lesekompetenz ist. Bei 174 untersuchten Schülern und Schülerinnen aus achten Klassen zeigen sich schulartenübergreifend hochsignifikante Verarbeitungspräferenzen (Schwierigkeitshierarchien) sowie Effekte hinsichtlich Zugriffsmodus (unmittelbar vs. kontrastiv) und hinsichtlich der Sensibilität gegenüber strukturellen und semantischen Störungen. Der im Band vorgestellte Test RIKo kann, so folgert die Verasserin, als Baustein für eine differenzierte Lesediagnostik genutzt werden. Im Lichte ihrer Befunde plädiert die Autorin für eine konzeptionelle Neuausrichtung der Interpunktionsdidaktik.

Feilke, Helmuth/Bachmann, Thomas

Werkzeuge des Schreibens. Beiträge zu einer Didaktik der Textprozeduren.

Freiburg, Fillibach bei Klett 2014

ISBN 978-3-12-688061-9

300 Seiten, EUR 26.00

„Textprozeduren“ sind die zeichenhaften Formulierungsmuster komplexer Texthandlungen. Die prozedurenorientierte Schreibdidaktik rückt mit diesem Konzept die Handwerklichkeit und Lehrbarkeit des Schreibens ins Blickfeld: Wie können Prozeduren theoretisch und empirisch gefasst werden? Wie weit sind Prozeduren in mündlicher Spracherfahrung fundiert? Wie kann das gemeinsame Sprechen über Texte und ihre Qualitäten Aufmerksamkeit für Textprozeduren erzeugen? Diese und weitere Fragen werden in den 10 Beiträgen des Bandes aufgegriffen. Die Autorinnen und Autoren zeigen an Beispielen aus den Bereichen Erzählen, Beschreiben, Erklären, Anleiten, Argumentieren die praktische Bedeutung des Ansatzes für die Diagnose von Textkompetenzen und den Unterricht.

Feilke, Helmuth/Pohl, Thorsten (Hg.)

Schriftlicher Sprachgebrauch: Texte verfassen. DTP Bd. 4.

Baltmannweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-0503-8

592 Seiten, EUR 36.00

Das Handbuch behandelt das Thema *Schreiben* mit Blick auf folgende Fragen: Welche Geschichte haben die Formen und Praktiken des aktuellen Schreibunterrichts? Welche Kompetenzen sind für das Schreiben wichtig und wie hängen sie zusammen? Wie sind traditionelle Aufsatzdidaktik und prozessorientierte neuere Schreibdidaktik aufeinander zu beziehen? Welche sprachlichen Fähigkeiten brauchen Schüler für das Schreiben und wie können diese gefördert werden? Wie entwickeln sich die Textkompetenzen der Schüler? Was kennzeichnet das Schreiben in der Zweitsprache Deutsch? Die 30 Artikel des Handbuchs berichten

über die Forschung zu den einschlägigen Lernformen: Erzählen, Berichten, Beschreiben, Anleiten, Argumentieren u. a. m. Das Schreiben auf den verschiedenen Schulstufen ist ebenso Thema wie Methodenaspekte des Schreibens, u. a.: Kreativ schreiben, Schreiben und grammatische Sprachreflexion, Schreiben und neue Medien. Dazu kommen Überblicksbeiträge zur empirischen Unterrichtsforschung, zu Standards und Leistungsmessung und exemplarische Unterrichtsmodelle.

Gornik, Hildegard (Hg.)

Sprachreflexion und Grammatikunterricht. DTP Bd. 6.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-0505-2

611 Seiten, EUR 36.00

Der vorliegende Band thematisiert den Grammatikunterricht von seiner historischen Entwicklung bis zur aktuellen heterogenen Situation. Betont wird die reflexive Praxis, um die es im Grammatikunterricht geht, und die Notwendigkeit, den Blick zu weiten und sowohl die Bezüge zwischen Grammatik und den anderen Gegenständen des Deutschunterrichts zu sehen, als auch an die außerschulisch erworbenen Kompetenzen anzuknüpfen. Dies wird unter verschiedenen Aspekten fundiert, für die Kompetenzbereiche konkretisiert und mündet in zahlreiche exemplarische Modelle, die Impulse für den Unterricht geben wollen. Durchgehend wird die mehrsprachige Situation der Klassenzimmer berücksichtigt. Thematisiert werden zudem die Unterrichtsqualität und Leistungsaufgaben, die für die Messung von grammatischem Wissen derzeit herangezogen werden.

Grundler, Elke/Spiegel, Carmen (Hg.)

Konzeption des Mündlichen: wissenschaftliche Perspektiven und Didaktische Konsequenzen.

Bern, Hep 2014

ISBN 978-3-03-550087-5

252 Seiten, EUR 32.00

Was ist unter Mündlichkeit zu verstehen? Inwiefern ist diese Frage didaktisch relevant? In der Sprachwissenschaft und -didaktik, besonders aber auch im schulischen Kontext sind Vorstellungen beziehungsweise Konzeptionen von Mündlichkeit bedeutsam, denn sie konturieren wissenschaftliche Modelle und Lerngegenstände, prägen Erwartungen und haben Auswirkungen auf Unterrichtsmethoden in unterschiedlicher Weise. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes setzen sich mit verschiedenen Konzeptionen des Mündlichen auseinander: Neben der grundsätzlichen Klärung, was Mündlichkeit ausmacht, werden aus der Perspektive der Mündlichkeits- und Schriftlichkeitsforschung in den Fachdidaktiken Deutsch und Deutsch als Fremdsprache Mündlichkeitskonzeptionen problematisiert und präzisiert. Darauf aufbauend entwickeln die Autorinnen und Autoren praxisorientierte Unterrichtsvorschläge. Für Mündlichkeitsdomänen wie das Sprechen und Zuhören sowie das Präsentieren und Moderieren werden Konsequenzen und Anregungen für den Unterricht formuliert und Beurteilungsmöglichkeiten auf den Prüfstand gestellt.

Krelle, Michael

Mündliches Argumentieren in leistungsorientierter Perspektive. Eine empirische Analyse von Unterrichtsdiskussionen in der 9. Jahrgangsstufe.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1356-9

297 Seiten, EUR 24.00

Gegenstand dieser Arbeit sind Unterrichtsdiskussionen in der 9. Jahrgangsstufe. Es wird das mündliche Argumentieren von Schülerinnen und Schülern in leistungsorientierter Perspektive untersucht. Die Befunde beziehen sich u. a. auf die Güte der eingesetzten Instrumente (am Maßstab der Beurteilerübereinstimmung), auf Leistungsabstufungen, aber auch auf die Grenzen der Operationalisierbarkeit einzelner Leistungsaspekte.

Phillipp, Maik

Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik und der systematischen schulischen Schreibförderung.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1343-9

108 Seiten, EUR 13.80

In diesem Band werden Schreibförderansätze dargestellt, die auf der Basis internationaler Studien als wirksam gelten können. Diese Maßnahmen beziehen sich auf die Hauptprozesse des Schreibens (Planen und Revidieren als kognitiv anspruchsvolle Fähigkeiten und das Verschriften als basale Fertigkeit) und Entlastungsmöglichkeiten. Zu den vorgestellten Förderansätzen beim Verschriften zählen Trainings der Handschrift bzw. des Tastaturschreibens und das Kombinieren von Sätzen. Das Planen und Revidieren lässt sich, dem Konzept zufolge, durch gezielte Vermittlung von Schreibstrategien und Textstrukturwissen sowie klare Produktziele vor dem Schreiben verbessern. Daneben werden diverse Möglichkeiten aufgeführt, den Schreibprozess zu entlasten, etwa durch Feedback, kooperatives Schreiben, die Option, Texte diktieren zu können, den Einsatz von Computern mit Textverarbeitungssoftware und die gezielte Analyse von Textprodukten und Schreibprozessen. Die Fördermaßnahmen werden praxisorientiert vorgestellt.

Phillip, Maik

Selbstreguliertes Schreiben.

Schreibstrategien erfolgreich vermitteln.

Weinheim, Beltz 2014

ISBN 978-3-4076-2899-2

216 Seiten, EUR 26.95

Der Band widmet sich der Vermittlung von Schreibstrategien in allen Schulstufen und Schulformen. Schreibstrategien gelten als mentale Werkzeuge, die Textprodukte verbessern und Schreibprozesse optimieren. In diesem Buch werden Schreibstrategien auf der Basis des internationalen Forschungsstands systematisiert und ihre Vermittlung

im Unterricht zum zentralen Gegenstand gemacht.

Rau, Tilman

Journalistisches Schreiben im Unterricht. Themenfindung, Recherche, Textformen

Seelze, Kallmeyer 2014

ISBN 978-3-7800-4810-3

197 Seiten, EUR 19.95

In diesem Band aus der Reihe "Unterricht im Dialog" werden journalistische Arbeitsprozesse für den Einsatz im Unterricht aufbereitet, angefangen mit der Themenfindung, über die Recherche und das Interview bis hin zur Textüberarbeitung. Der Autor stellt wichtige Textformen wie Reportage, Essay, Nachrichten und Glossen vor, immer im Hinblick darauf, wie Schülerinnen und Schüler gewinnbringend mit ihnen arbeiten können. Die Methoden, die sie dabei kennen lernen, lassen sich auch in anderen fachübergreifenden Kontexten sinnvoll einsetzen, z. B. bei Referaten und Jahresarbeiten.

Rödel, Michael (Hg.)

Was kann die Sprachwissenschaft leisten?

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1363-7

168 Seiten, EUR 18.00

Der vorliegende Band geht auf die Bamberger Tagung „Deutschunterricht am Gymnasium – Was kann die Sprachwissenschaft leisten?“ zurück und strebt eine Auslotung des Verhältnisses zwischen (gymnasialem) Deutschunterricht und Linguistik an: Die Beiträge kommen aus Wissenschaft, Didaktik, Schule und Schulbuchwesen. Der Dialog soll neue Perspektiven auf die Frage eröffnen, welches sprachliche Wissen in der Schule vonnöten ist und welches an Universitäten gelehrt werden sollte. Linguistisches Grundwissen steht dabei neben der Differenzierung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie dem Blick über die Satzgrenze hinaus auf den Text. Gleichzei-

tig dokumentieren mehrere Beiträge, dass sich Lehrerinnen und Lehrer gerade dort Unterstützung aus der Linguistik erhoffen, wo der Lernerfolg im Fach Deutsch am schwersten zu erreichen ist.

Schulte-Körne, Gerd/Thomé, Günther (Hg.):

LRS – Legasthenie: interdisziplinär.
Oldenburg, isb-Verlag 2014
ISBN 978-3-942122
199 Seiten, EUR 18,80

Dieser interdisziplinäre Sammelband zum Thema LRS/Legasthenie präsentiert aktuelle Positionen und Konzepte aus den Disziplinen: Sprachdidaktik, Erst- und Fremdsprachendidaktik, Sprachwissenschaft, Medizin, Psychologie und Pädagogik.

Spiegel, Ute

Mit Rechtschreibstrategien richtig schreiben lernen. Grundlagen und Übungen für die Klassen 2-4.
Seelze, Kallmeyer 2014
ISBN 978-3-7800-4821-9
132 Seiten, EUR 19,95

Das Buch verbindet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen mit praxisnahen Unterrichtsideen. Es spannt einen Bogen von der Planung, Durchführung von Unterricht bis hin zur Leistungsfeststellung. Orientiert an den Prinzipien der deutschen Orthographie, sind alle Themenbereiche des Rechtschreibunterrichts von Klasse 2 bis 4 berücksichtigt. Die Autorin zeigt Möglichkeiten zur Unterstützung der Kinder bei der Ausbildung von Rechtschreibstrategien und bietet passgenaue Übungen. Leitend ist der Gedanke, das Regelmäßige der Orthographie ins Zentrum des Unterrichts zu rücken und die so gewonnenen Muster ausgiebig zu sichern. Dies gelingt besonders durch die Arbeit mit der Silbe. Diagnose ist die Grundlage von Förderung. Wie Diagnostizieren im Alltag leistbar ist, sollen knappe Raster zu den jeweiligen Lernbereichen zeigen. Hier werden fördernde und hemmende Faktoren zusammengefasst. Gute, prototypische Aufgaben zu den unterschiedlichen

Lernbereichen erlauben eine differenzierte Unterrichtsgestaltung.

III. Literatur- und Lesedidaktik

Ballis, Anja/Burkard, Mirjam

Kinderliteratur im Medienzeitalter.
Grundlagen und Perspektiven für den Unterricht in der Grundschule.
Berlin, Erich Schmidt 2014
ISBN 978-3-503-15539-2
204 Seiten, EUR 29,80.

Der Band führt in die Auseinandersetzung mit Kinderliteratur im schulischen Kontext ein. Dabei findet die literarische Sozialisation ebenso Berücksichtigung wie historische und aktuelle Tendenzen der Kinderliteratur. Beleuchtet wird das didaktische Potenzial unterschiedlicher Genres, um eine gezielte Auswahl von Texten für den Unterricht zu unterstützen. Auch werden Unterrichtsvorschläge angeboten.

Bönnighausen, Marion/Vogt, Jochen

Literatur für die Schule. Ein Werklexikon zum Deutschunterricht.
Paderborn, Fink 2014
ISBN 978-3-8252-8522-7
870 Seiten, EUR 32,99

Vom Minnesang bis zur Popliteratur, von Ilse Aichinger bis Carl Zuckmayer, vom "Faust" bis zur „Unendlichen Geschichte“ – "Literatur für die Schule" stellt mehr als 500 Werke für den Deutschunterricht der Sekundarstufen vor. Das Handbuch soll Studierende bei der Orientierung und Lehrerinnen und Lehrer bei der Auswahl des richtigen Lektürestoffs unterstützen. Alle Werke werden literaturästhetisch charakterisiert und sind mit Hinweisen zur Behandlung im Deutschunterricht versehen.

Bräuer, Gerd/Trischler, Franziska

Lernchance: Vorlesen. Vorlesen lehren, lernen und begleiten in der Schule.
Freiburg, Fillibach bei Klett 2014
ISBN 978-3-12-688062-6
300 Seiten, EUR 26,00

Der Band schließt an Forschungsergebnisse an, die die Bedeutung des Vorlesens nach-

weisen, und entwickelt auf dieser Basis differenzierende Vorschläge für das Vorlesen im Unterricht (Vorlesen als Event, als Methode zur Wissensvermittlung im Fach, als Grundlage für die Erarbeitung von Textinszenierungen, als Gestaltungsmöglichkeit von peer-basiertem Lernen).

Heyne, Nora

Merkmale des Leseunterrichts im vierten Schuljahr im Fokus videobasierter Analysen.

Münster/New York, Waxmann 2014

ISBN 978-3-8309-3079-2

310 Seiten, EUR 34.90

Welche Maßnahmen zur Förderung von Lesekompetenz werden im Leseunterricht eingesetzt? Und wie stehen diese mit den Lesefähigkeiten der Lernenden in Verbindung? Fragen wie diese, die vor allem seit den Einsichten aus Studien wie IGLU und PISA zunehmend in den Blick rückten, stehen im Mittelpunkt dieser Publikation, in der detaillierte Beschreibungen des Leseunterrichts im vierten Schuljahr sowie Befunde aus mehrbenenanalytischen Modellen zur Bedeutung der erfassten Unterrichtsmerkmale in Bezug auf die Lesekompetenz und andere Merkmale von Schülerinnen und Schülern berichtet werden. Eine wesentliche Grundlage dieser Analysen bildeten videobasierte Unterrichtsbeobachtungen mithilfe des dazu entwickelten Beobachtungssystems LUPE (Lese-Unterrichts-Prozess-Erfassung). Dieses Messinstrument soll die niedriginferente Erfassung von zahlreichen Unterrichtsmerkmalen ermöglichen, denen nach gegenwärtigen Erkenntnissen eine große Bedeutung für den Lesekompetenzerwerb zukommt. Insbesondere das vorgelegte Beobachtungssystem sowie die ihm zugrunde liegende Zusammenstellung von Unterrichtsmaßnahmen sollen Anregungen für die zukünftige Erforschung, die Gestaltung wie auch die Evaluation von Leseunterricht liefern und so zur Förderung der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern beitragen.

Jürgens, Hans-Joachim

Ästhetische Bildung, literarisches

Schreiben und Neue Medien: zum didaktischen Potential von Karl Mays Erzählungen für die Jugend.

Husum, Hansa-Verlag 2014

ISBN 978-3-941629-11-0

391 Seiten, EUR 19.00

Die Studie geht der Frage nach, auf welche Weise Karl Mays klassische Jugenderzählungen wie „Der Ölprinz“ und „Der Schatz im Silbersee“ aus der Perspektive moderner Literatur- und Mediendidaktik für den Schulunterricht nutz- und fruchtbar gemacht werden können. Dafür untersucht der Autor die Aspekte Literarisches Lernen, Ästhetische Bildung, Lesedidaktik, Literaturvermittlung und Neue Medien. In einem zweiten Teil arbeitet er auf der Basis einer May-bezogenen theoretischen Auseinandersetzung mit aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen ein konkretes projektorientiertes und kompetenzbezogenes Unterrichtskonzept aus, das auf der bekannten Anekdote von den SenfIndianern basiert.

Kleer, Gabriele

Lesefriends: Schulartübergreifende Lesemotivationsförderung an der Nahtstelle Übertritt unter Einbezug der peer group.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1316-3

700 Seiten, EUR 59.80

Auf der Basis eines Überblicks über den aktuellen lesedidaktischen Forschungsstand wird im vorliegenden Buch der Frage nachgegangen, inwieweit die Lesemotivation der heranwachsenden Generation mit Hilfe eines bewussten Einbezugs des peer-group-Kontextes in die schulische Leseförderung nachhaltig intensiviert werden kann. Gleichzeitig widmet sich die Autorin einem weiteren Forschungsdesideratum: dem Fehlen tragfähiger Anschlusskonzepte und Vernetzungsstrukturen zwischen Primar- und Sekundarstufe. Vorgestellt wird, wie mit Hilfe des praxiserprobten Teamlesekonzepts Le-

sefriends eine individualisierte, peer-group-basierte Lesemotivationsförderung an der Nahtstelle zwischen Grundschule und Gymnasium realisiert und zugleich der Übergang zwischen den Schulstufen fließender gestaltet werden kann.

Leubner, Martin/Saupe, Anja

Lesestrategien für die Hypothesenbildung und die Erschließung von Handlungen. Eine empirische Studie zum literarischen Textverstehen.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN 978-3-8340-1354-5

367 Seiten, EUR 24.00

Diese Studie geht der Frage nach, welche ‚Werkzeuge‘ Schüler verwenden können, um zu ergiebigen, textangemessenen und persönlich bedeutsamen Deutungen literarischer Texte zu kommen. Dabei werden verschiedene Formen der strategieorientierten Hinführung zu ergiebigen Hypothesen vorgestellt und in ihrer Wirksamkeit verglichen. Für das Verstehen von literarischen Werken spielt das Verstehen von Handlungen eine zentrale Rolle. Hier werden drei verschiedene Typen von Strategien, die einer Erschließung von Handlungen dienen, unterschieden und auf ihren Beitrag für ergiebige Deutungen hin untersucht. Die Frage, welche ‚Werkzeuge‘ für die Bildung von Deutungshypothesen und für die Erschließung von Handlungen geeignet sind, wird im Rahmen einer empirischen Studie diskutiert. An dieser Studie haben sich mehr als tausend Schüler in Brandenburg und Sachsen beteiligt. Auf der Grundlage der empirischen Untersuchung wird eine Konzeption zur Förderung der literarischen Textverstehenskompetenz entwickelt. Diese Konzeption bietet zu den einzelnen Schritten der Texterschließung Vorschläge für die Unterrichtspraxis.

Müller, Sonja

Kindgemäß und literarisch wertvoll. Untersuchungen zur Theorie des guten Jugendbuchs – Anna Krüger, Richard Bamberger, Karl Ernst Maier. Frankfurt a. M. [u. a.], Lang 2014

ISBN 978-3-631-64501-7

321 Seiten, EUR 61.95

Der dominante literaturtheoretische und -pädagogische Diskurs in Westdeutschland und Österreich der 1950er und 1960er Jahre zielte auf eine Festlegung dessen ab, was unter einem guten Jugendbuch zu verstehen sei. Die fachgeschichtliche Studie sucht, die Argumentationen der wichtigsten Theoretiker des guten Jugendbuchs, Anna Krüger, Richard Bamberger, Karl Ernst Maier, nachzuzeichnen. Daneben kommen weitere Literaturpädagogen der Zeit mit ihren teils konservativen, teils progressiven Positionen zur Sprache. Die Auseinandersetzung mit den Kinderliteraturkonzepten dieser Epoche stellt sich als in vielerlei Hinsicht aufschlussreich für die aktuelle Theoriebildung heraus.

Müller, Stephanie

Aufwachsen im Prekariat als Thema neuer Literatur für Kinder und Jugendliche. Ein Beitrag zur Ästhetik und Didaktik.

Hamburg, Kovač 2014

ISBN 978-3-8300-7200-3

178 Seiten, EUR 69.80

Die hier vorgestellte Analyse umfasst die literarischen Motive zum Aufwachsen im Prekariat und ihre ästhetische Gestaltung sowie die didaktische Reflexion. Bereits bestehendes Unterrichtsmaterial wird unter methodischen Kriterien in den Blick genommen und kommentiert. Grundlage und Ausgangspunkt ist die Auswertung der soziologischen Forschung zum „Prekariat“, die vielfältige Benachteiligungen junger Menschen in von Armut bedrohten Verhältnissen zeigt. Eine Übersicht über die Themenaspekte, die in den Erzählungen über „Aufwachsen im Prekariat“ auftreten, schließt

sich an. Dabei werden Bilder-, Kinder- und Jugendbuch betrachtet. Es erfolgt zudem eine Auswertung persönlicher Berichte und Mitteilungen an die Verfasserin, die die Autorinnen und Autoren Kirsten Boie, Rolf Lappert, Tanya Lieske, Peter Pohl, Pete Smith und Lydia Zeller schickten und die das Ziel verdeutlichen, das Leben Jugendlicher authentisch zu veranschaulichen und den Alltag von Betroffenen sichtbar werden zu lassen.

Phillip, Maik/Brändli, Martin/Kirchhofer, Katharina

Kooperatives Lernen. Lesefluss, Textverstehen und Lesestrategien verbessern.

Seelze, Kallmeyer 2014
ISBN 978-3-7800-4807-3
166 Seiten, EUR 24,95

Der Band stellt einen praxiserprobten und auf seine Wirksamkeit hin überprüften Leseförderansatz vor, der bei Schweizer Sechst- und Siebtklässlern zum Einsatz gekommen ist. TRAIL – „Training Reading and Improving Literacy“ – basiert auf einem in den USA sehr erfolgreichen Programm mit drei Trainingslektionen pro Woche. Es setzt auf ein kooperatives Lernarrangement in Zweier-Teams mit einem besser lesenden Partner und einem leseschwächeren Partner. Gemeinsam lesen beide Schüler einen Sachtext halblaut, schulen so ihre Leseflüssigkeit und wenden darüber hinaus verschiedene Lesestrategien an, um Texte besser zu verstehen. Der Band erläutert den Förderansatz TRAIL mitsamt seinen theoretischen Bezügen und beschreibt, wie TRAIL implementiert werden kann. Ergänzt wird dies durch Materialien für die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen auf der beiliegenden CD-ROM.

Sahm, Heike/Küenzlen, Franziska/Mühlherr, Anna

Themenorientierte Literaturdidaktik: Helden im Mittelalter. Konzept und Praxisbeispiele.

Göttingen [u. a.], Vandenhoeck & Ruprecht 2014.

ISBN 978-3-8252-4163-6
164 Seiten, EUR 14,99.

Die Faszinationskraft des Themas "Helden" ist ein Ausgangspunkt dieses Buches, das sie für die Unterrichtsgestaltung nutzt: Das Heldenbild mittelalterlicher Erzählungen wird in Beziehung zu zeitgenössischen Heldenfiguren wie Harry Potter oder Eragon gesetzt. Didaktisch strukturiert, bietet der Band germanistisches Fachwissen und bearbeitet die Frage, welche Kernstellen älterer Literatur zur Helden-Thematik sinnvoll in der Schule einsetzbar sind.

Stürmer, Verena

Kindheitskonzepte in den Fibeln der SBZ/DDR 1945-1990.
Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2014
ISBN 978-3-7815-1941-1
220 Seiten, EUR 32,00

Vorstellungen darüber, wie Kinder sind oder sein sollten und in welchem soziokulturellen Rahmen Kindheit stattfindet, sind historisch wie kulturell unterschiedlich und werden u. a. von den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen geprägt. Sie bestimmen nicht nur den realen Umgang mit Kindern, sondern finden auch in pädagogischen Diskursen und deren didaktischen Konkretisierungen ihren Niederschlag, etwa in Schulbüchern. Im Rahmen einer historischen Text-Kontext-Analyse geht dieses Buch der Frage nach, welche Konzepte von Kind und Kindheit in den Erstlesefibeln der SBZ und der DDR konstruiert wurden und wie sich diese im diachronen Verlauf des Analysezeitraums (1945 bis 1990) verändern. Anhand von Archivakten und bildungspolitischen Dokumenten werden die Ergebnisse im historischen Entstehungskontext der Fibeln interpretiert, um mögliche bildungs- und gesellschaftspolitische Einflussfaktoren auf Kontinuitäten und Diskontinuitäten in den Kindheitskonzepten zu analysieren.

Trumm, Tanja

Dem Schweigen Worte geben. Wege der Annäherung an Tabu und Tabuisierung im Deutschunterricht.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014

ISBN: 978-3-8340-1370-5

370 Seiten, EUR 32.00

Welche Bedeutungsdimension haftet dem Tabu-Begriff im 21. Jahrhundert an und inwieweit beeinflussen verschiedene Sozialisationsinstanzen das Tabuverständnis und die Tabuwahrnehmung Heranwachsender? Ausgehend von der These, dass bestimmte Tabuisierungen innerhalb eines gesellschaftlichen oder familialen Systems nicht selten Jugendliche in einen Zustand der „Sprachlosigkeit“ versetzen und sie dadurch massiv in ihrer Identitätsentwicklung beeinflussen können, widmet sich die vorliegende Publikation einer „Neulektüre“ des Tabu-Begriffs, die lektüreunterstützte Wege der Annäherung an Tabu und Tabuisierung und deren Wirkmechanismen im Rahmen des Deutschunterrichts aufzeigt. Als konkreter Analysegegenstand fungieren dabei ausgewählte Texte aus dem Bereich der internationalen Kinder- und Jugendliteratur, denen eine Kraft zugesprochen wird, durch bestimmte Darstellungsmomente oftmals verdrängte Realitäten aufzudecken und damit dem „Unaussprechlichen“ „Stimme“ zu verleihen.

IV. Mediendidaktik

Barsch, Achim/Gätje, Olaf (Hg.)

Materialität und Medialität von Schrift und Text. Jahrbuch Medien im Deutschunterricht 2012.

München, kopaed 2014

ISBN: 978-3-86736-195-8

212 Seiten, EUR 16.80

Spätestens seit den 1980er Jahren wird Schrift in den Geisteswissenschaften nicht mehr einfach als aufgeschriebene mündliche Sprache bzw. Fixierung des Lautlichen aufgefasst, analysiert und damit zugleich invisibilisiert. Vielmehr erweisen sich münd-

liche Sprache und Schrift als eigenständige Erkenntnisgegenstände mit spezifischen Struktureigenschaften und je eigenen Funktionspotentialen im Bereich von Kommunikation und Kognition, die sich zudem mit eigenen Forschungsfeldern verknüpfen, wie sie sich beispielsweise im Konzept der Schriftbildlichkeit niederschlagen. Die in dem vorliegenden Band thematisierten Aspekte der Medialität und Materialität von Schrift/en stellen eine subtile Sinnressource bei der Produktion und Rezeption von Texten dar: So wie bereits die Auswahl des jeweiligen Träger- bzw. Speichermediums inszenatorischen Charakter aufweist, so eröffnet die textuelle Gestaltung von Schrift (Layout; Typographie; Covergestaltung) ein paralinguales Potential für Bedeutungskonstruktionen und -zuschreibungen. In den Beiträgen wird der Grundgedanke der multimodalen Materialität und Medialität von Schrift und Text aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht mit Blick auf sprach-, literatur- und mediendidaktische Fragestellungen fruchtbar gemacht. Dabei stehen Fragen nach den unabsichtlich hinterlassenen oder mit gestalterischer Absicht gelegten Spuren des Medialen und Materielle nicht nur in literarischen Texten genauso im Mittelpunkt des Interesses wie die schreibdidaktisch relevante Frage nach der Materialität und technischen Bedingtheit jeglichen Schreibprozesses.

Weinkauff, Gina/Dettmar, Ute/Möbius, Thomas/Tomkowiak, Ingrid (Hg.)

Kinder- und Jugendliteratur in Medienkontexten. Adaption – Hybridisierung – Intermedialität – Konvergenz.

Frankfurt a. M. [u. a.], Lang 2014

ISBN 978-3-12-688062-6

302 Seiten, EUR 57.95

TV-Serien, Filme und Computerspieladaptionen gehören ebenso wie Smartphones und Tablet-Computer heute zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Mit der Ausdifferenzierung der Medien wandeln sich kinder- und jugendliterarische Formen und Themen. Texte werden im Verbund produziert und vermarktet und im Medienzu-

sammenhang rezipiert. Die Grenzen zwischen Produktion und Rezeption, aber auch zwischen den Medien werden offener. So werden kinder- und jugendliterarische Stoffe häufig medienübergreifend entwickelt. Nicht zuletzt zeigen sich die Austauschprozesse in vielfältigen intertextuellen Bezügen, in denen die Kinder- und Jugendliteratur auf andere Medien verweist. Die Beiträge des vorliegenden Bandes beleuchten die skizzierten Phänomene mit ihren ökonomischen, ästhetischen, individuellen und didaktischen Aspekten und Konsequenzen. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen als auch aktuelle Perspektiven betrachtet.

V. Deutsch als Zweitsprache

Niebuhr-Siebert, Sandra/Baake, Heike
Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule: eine Einführung.
Stuttgart, Kohlhammer 2014
ISBN 978-3-17-021800-0
325 Seiten, EUR 24.00

Das Buch will für die Sprachgebundenheit des schulischen Lernens sensibilisieren und damit die Handlungskompetenz von Grundschullehrerinnen und -lehrern sowie Studierenden des Grundschullehramts im Umgang mit Kindern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, verbessern. Es gibt einen Überblick über den Erst- und Zweitspracherwerb, zeigt die besonderen Spracherwerbsbedingungen mehrsprachiger Kinder im Kontext Schule auf und thematisiert Möglichkeiten der Diagnostik und Sprachförderung in allen Fächern.

Settinieri, Julia (Hg.)
Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: eine Einführung.
Paderborn, Schöningh 2014
ISBN 978-3-8252-8541-8
315 Seiten, EUR 29.99

Welche Forschungsmethoden gibt es in der Sprachlehr- und -lernforschung? Wie wird eine empirische Studie geplant? Wie analysiert man Daten? Wissenschaftler des Fachs DaF/DaZ geben eine übersichtliche Einführung in empirische Forschungsmethoden und Anleitungen zur praktischen Arbeit. Das Handbuch richtet sich insbesondere an Masterstudierende und Promovierende im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie anderer Philologien, Fremdsprachendidaktiken und der Angewandten Linguistik. Die Kapitel zu forschungsmethodologischen Grundfragen sowie zu Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse werden durch Übungsaufgaben ergänzt.

Blaschitz, Verena
Narrative Qualifizierung: Dimensionen ihrer Erfassung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.
Münster/New York, Waxmann 2014
ISBN 978-3-8309-3016-7
353 Seiten, EUR 42.90

Auf der Basis von 160 Erzähltexten von Zehnjährigen mit Deutsch als Zweitsprache wird die Frage behandelt, wie die sprachliche Qualifizierung – insbesondere unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit – auf objektivierte und plausibilisierte Weise beschrieben werden kann. Dafür wurde ein Verfahren entwickelt, das aufbauend auf dem aktuellen Stand der linguistischen Forschung eine detaillierte und differenzierte Erfassung von Teilbereichen der narrativen Qualifizierung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache ermöglicht. Weiterführende Analysen im Bereich der grammatischen und orthographischen Qualifizierung sollen ferner Einblicke in die Dynamik der Sprachaneignung ermöglichen. Ziel ist es, auf empirischer Grundlage zu zeigen, dass die Sprachaneignung in den verschiedenen sprachlichen Bereichen diskontinuierlich verläuft und hinsichtlich der verschiedenen sprachlichen Teilqualifikationen ein und desselben Kindes zum selben Zeitpunkt unterschiedlich weit fortgeschritten sein kann.